

Sitzungsvorlage

für den **Stadtentwicklungs- und Bauausschuss**

Datum: 17.02.2009

TOP: 8 öffentlich

Betr.: Prioritätenliste über in Billerbeck auszubauende und zu erneuernde Straßen

Bezug: Sitzung des Stadtentwicklungs- und Bauausschusses vom 6.03.2008, TOP 8 ö.S.

Höhe der tatsächl./voraussichtlichen **Kosten:** ---,--

Finanzierung durch Mittel bei der HHSt.:
Über-/außerplanmäßige Ausgabe in Höhe von Euro:
Finanzierungs-/Deckungsvorschlag:

Beschlussvorschlag: Beschlussvorschlag für den Rat:

Die Prioritätenliste wird beschlossen. Neben den bereits in der Planung befindlichen Straßen Massonneustraße und Baugebiet Kerkeler sind für die Planungen der Straßen Weihgarten und Ludgeristraße Honorarangebote einzuholen.

Sachverhalt:

In der Sitzung am 6.03.2008 wurde beschlossen, die Prioritätenliste der auszubauenden Straßen entsprechend der Beratungen zu aktualisieren. Im Zuge der Einführung des Neuen Kommunalen Finanzmanagement sind außerdem alle Straßen nach einer Besichtigung bewertet worden. Hierbei ergaben sich ebenfalls neue Prioritäten für den endgültigen Ausbau, die entsprechend in der Liste berücksichtigt wurden.

Im Vorgriff auf die Aufstellung des Haushaltsplanes sollte nun über die Priorisierung neu beraten werden.

Danach soll aufgrund des schlechten Straßenzustandes der Ausbau der Ludgeristraße weiter vorne eingeplant werden. Hier besteht ggf. die Möglichkeit wie für die Bahnhofstraße Mittel zur Entwicklung des ländlichen Raumes zu erhalten. Dieses sollte aus Sicht der Verwaltung für 2010 oder 2011 versucht werden. Ebenso ist ein Endausbau der Straße Kerkeler zwingend erforderlich. Hier wurde für

den gesamten Ausbau aller Straßen im Wohngebiet eine Änderung innerhalb der Liste vorgenommen.

Bezüglich der Straße Weihgarten wurde mit der Bezirksregierung erörtert, dass dort Parkplätze als Ergänzung für die P&R-Anlage Bahnhof angelegt werden, denn der Bahnhof wird zunehmend von Pendlern genutzt. Autos parken regelmäßig auch den zwingend freizuhaltenden Wendekreis zu. Eine Förderfähigkeit wurde grundsätzlich gesehen. Diese würde die Parkplätze selber und die halbe Fahrbahn vor den Parkplätzen umfassen und damit auch die Anlieger geringfügig entlasten.

i. A.

i. V.

Georg Hoffmann
Sachbearbeiter

Gerd Mollenhauer
Allgemeiner Vertreter

Anlagen:
Prioritätenliste